

Florianifeier und Frühjahrsrapport der Wehren Lankowitz und Kemetberg

Gemeinsam, wie in den vergangenen Jahren, hielten auch heuer wieder beide Wehren ihre Florianifeier am 2. Mai 1976 in Maria Lankowitz ab.

Ein wunderbarer Sonntagvormittag und die glänzend disponierte Bergkapelle Piberstein mit Kapellmeister Franz Malli verhalf dieser Florianiveranstaltung zu einem nachhaltigen Eindruck.

Sammelpunkt für beide Wehren war schon traditionsgemäß das Rüsthaus der Wehr Lankowitz, wo pünktlich um 8 Uhr früh Bürgermeister Hans Jäger den Frühjahrsrapport von den beiden Wehren bzw. die Meldung der Wehrführer Franz Steinscherer für die Wehr Maria Lankowitz und HBI Friedrich Pischler für Kemetberg entgegennahm.

Bürgermeister Hans Jäger, der selbst im braunen Ehrenkleid der Feuerwehr erschienen war, richtete an die versammelten Wehrkameraden herzliche Worte des Dankes für die im vergangenen Jahr erbrachten Leistungen, hob dabei besonders die Hochwassereinsätze hervor und ersuchte, die teuren Geräte stets bestens zu pflegen.

Nach dem Frühjahrsrapport marschierte die stattliche Anzahl von Wehrkameraden unter Vorantritt der Bergkapelle Piberstein durch Lankowitz zur Wallfahrtskirche Maria Lankowitz, wo sie von Pater Ansgar am Kirchtor empfangen wurden. Die Florianimesse zelebrierte Pater Ansgar, musikalisch umrahmt von der Bergkapelle.

In seiner Ansprache an die Wehrkameraden dankte Pater Ansgar wohl im Namen der ganzen Gemeinde für die erbrachten besonderen Leistungen und hob die Ideale des Feuerwehrmannes in der heutigen materiell und wohlstandsdenkenden Zeit besonders hervor.

Nach der Florianimesse marschierten beide Wehren, geleitet von der Bergkapelle Piberstein, mit klingenden Märschen zurück zum Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz.

Mit diesem Bericht verbinden die Wehren von Maria Lankowitz und Kemetberg ihrerseits den Dank an die Bevölkerung für die Abnahme der Florianiabzeichen, der Bergkapelle Piberstein für die schon traditionelle musikalische Begleitung, unsere besondere Hochachtung gebührt aber auch Pater Ansgar, der selbst ein Freund der Feuerwehrmänner ist, und ihre Leistung für die Gemeinschaft stets zu würdigen und bedanken weiß.

